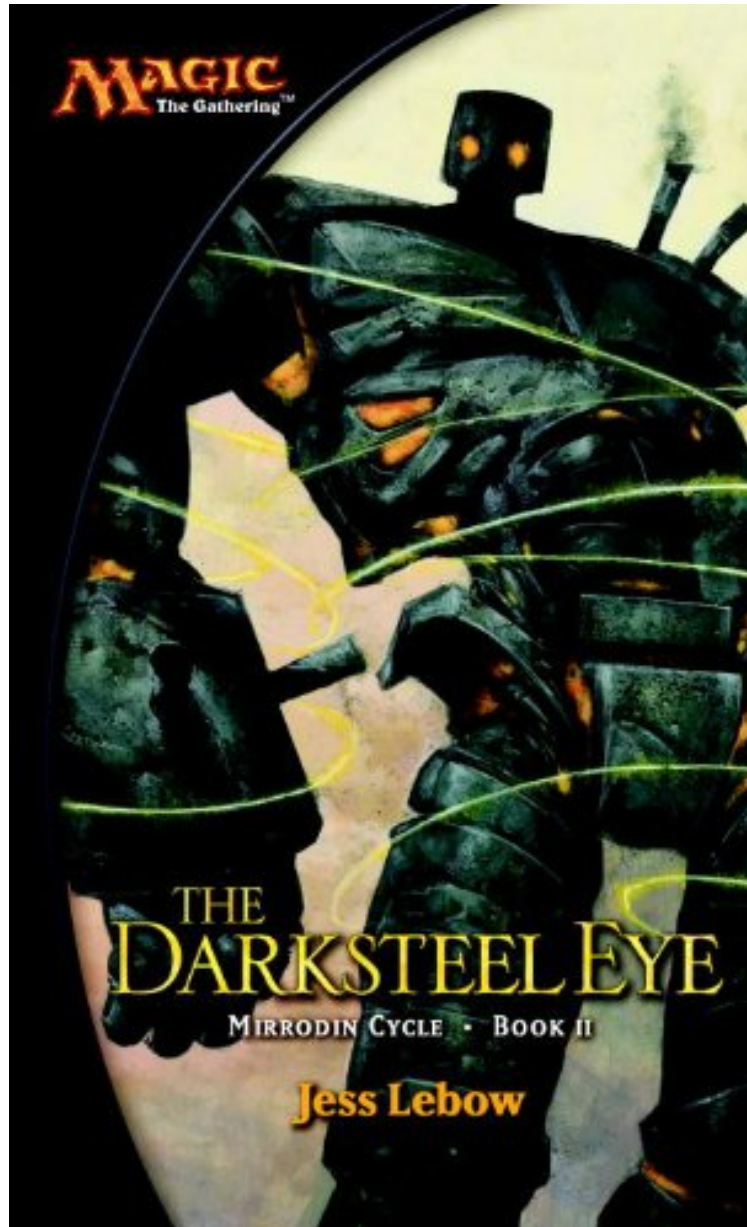


(Ebook free) The Darksteel Eye: A Magic The Gathering Novel (Mirrodin Cycle)

## The Darksteel Eye: A Magic The Gathering Novel (Mirrodin Cycle)

*Von Jess Lebow*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #297243 in eBooksVerffentlicht am: 2011-04-26Erscheinungsdatum: 2011-04-26File Name: B004LROUTA | File size: 17.Mb

**Von Jess Lebow : The Darksteel Eye: A Magic The Gathering Novel (Mirrodin Cycle)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Darksteel Eye: A Magic The Gathering Novel (Mirrodin Cycle):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Gelungene Fortsetzung  
Von Ein Kunde  
"The Darksteel Eye" ist die Hintergrundgeschichte zur Magic Edition Darksteel die im Februar 2004 erscheint. Das Buch knüpft in der Handlung nahtlos an "The Moons of Mirrodin" an. Es ist zwar von einem anderen Autor geschrieben, aber der Unterschied macht sich kaum bemerkbar. Das Buch liest sich genauso kurzweilig wie sein Vorgänger. Zur Story will ich nichts verraten, aber den Leser erwarten schon einige (wenige) Überraschungen. Wie schon im Vorgänger ist das Buch durchweg recht spannend, eigentlich passiert die ganze Zeit irgendwas. Die Helden der Geschichte haben so gut wie keine ruhige Minute. Ich geb dem Buch 4 Sterne, weil nicht-Magicspieler mit dem Buch sicherlich weniger anfangen können.  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Buch für sich ok, aber als Fortsetzung leider zu schwach  
Von Dyotron  
Da hat man vor wenigen Wochen "The Moons of Mirrodin" aus der Hand gelegt und sich auf eine ebenso gelungene Fortsetzung gefreut, und bekommt dann dieses Buch präsentiert. Ok, wenn man den ersten negativen Eindruck überwunden hat, ist es für sich nicht wirklich schlecht, kann aber mit seinem Vorgänger absolut nicht mithalten. Zum einen gibt es gegenüber dem ersten Teil mehrere Inkonsistenzen. Dort hiess es z.B., Glissa beherrsche nur ein wenig einfache Heilungsmagie (und... naja, ihr wisst schon), aber nun wartet sie plötzlich mit einem ganzen Arsenal an Zaubersprüchen auf, die sie allerdings immer nur einzeln und eher selten einsetzt. Heilen tut sie zwar auch, aber nur sich selbst zweimal, und das erst im letzten Drittel des Buches, obwohl ihre Freunde und sie schon vorher oft genug verletzt werden. Und auch die blaue Magierin Bruenna beherrscht neben ihrer Luftmagie nun auch weitere Sprüche, und man fragt sich unwillkürlich, warum sie manche davon nicht schon bei den kritischen Situationen im Vorgängerroman eingesetzt hat. Dann sind gewisse Orte anders beschrieben als im ersten Buch (bergang Pool of Knowledge - Röhre zum Kern / Mephidross: die Vault of Whispers war im ersten Buch erst nach langem Marsch zu sehen, und nicht vom Rand des Sumpfes aus; der grüne Nebel fehlt ganz), und ich dachte, Vedalken können ohne ihren Helm mit Flüssigkeit nicht überleben, jedenfalls kam es im ersten Buch so rüber. Im zweiten schlägt ein Vedalken aber seinen Helm wegen eines Problems mit voller Absicht ab, um danach normale Luft zu atmen. Und wo wir gerade dabei sind, trotz vieler Vedalken in diesem Buch sucht man Aerophins oder die Guardians mit den Harpunen vergebens, und Leveler haben im Gegensatz zum ersten Teil plötzlich Räder und Steuersegel anstatt von Beinen. Man bekommt dadurch recht schnell den Eindruck, dass sich Jess Lebow mit seinem Vorgängerautor eher schlecht abgestimmt hat. Der Lesespaß leidet durch die strengen und immer wiederkehrenden Unstimmigkeiten natürlich, und das zieht das gesamte Buch mit herunter. Zum anderen wird die Story meiner Ansicht nach eher nüchtern abgespült. Glissa und ihre Freunde hetzen weiter kreuz und quer durch Mirrodin, sammeln weitere Artefakte und versuchen, sich gegen ihren barmhertigen Feind zu behaupten, aber irgendwie springt die Spannung nicht wirklich über, was auch daran liegen mag, dass Mirrodin in diesem Roman kleiner, unspektakulärer und leerer wirkt als im ersten Teil. Es gibt auch nichts wirklich Neues mehr, so dass das Buch zusammen mit seiner fast schon konstruiert wirkenden Story trotz der vielen Action eher langweilig wirkt. Positiv muss man vermerken, dass der Roman sich diesmal nicht nur auf Glissa konzentriert, sondern auch mehrere Kapitel aus dem Blickwinkel ihrer Widersacher präsentiert. Ausserdem erhält man weitere Einblicke in die Innenpolitik der Vedalken und die Psyche und Pläne ihres Erzfeindes. Insgesamt ist das Buch halbwegs erträglich durchzulesen, nicht wirklich quälend, aber meiner Meinung nach hält auch nicht wirklich gut. Und mit den ganzen Unstimmigkeiten zum Vorgängerroman kann ich mich beim besten Willen nicht zu drei Sternen durchringen, obwohl ich meistens eher zu gut bewerte.

Kurzbeschreibung  
The next title in a series that opens up a strange new area of the Magic: The Gathering world. The Darksteel Eye continues a series that explores a new and mysterious world in the Magic: The Gathering setting.  
Kurzbeschreibung  
The next title in a series that opens up a strange new area of the Magic: The Gathering world. The Darksteel Eye continues a series that explores a new and mysterious world in the Magic: The Gathering setting.  
Synopsis  
In the second novel in the 'Mirrodin Cycle' saga, an iron golem seeking his lost memories, a goblin tinkerer with a yearning to become a hero, and an elf in possession of knowledge that could transform the world escape across the harsh metal world of Mirrodin, with a powerful and omniscient enemy.